

betrifft, so hängt dieselbe von Zeit und Geschmack des Reisenden ab und wird derselbe aus vorstehenden Anhaltspunkten sich leicht einen Plan entwerfen können, der sich von einem Ausflug in einem halben Tag (Bastei, Amselgrund und zurück) bis auf drei und mehr Tage ausdehnen kann. Auch lässt sich damit der Besuch der Oberlausitz verbinden, indem man von Prebischthal nach Dittersbach, von da aus nach Georgenthal geht, dann die Lausche und den Oybin besucht.

Wir bezeichnen daher nur die Hauptpunkte in der Reihenfolge, wie sie von Dresden aus und dahin wieder zurück entweder sämtlich oder nur zum Theile besucht werden können: Von Dresden über die Bastei und den Brand bis Schandau; von da über den Kuhstall, Winterberg und Prebischthor in den Bielagrund und Edmundsgrund, von da nach Herrnskretschchen und Bodenbach; von Bodenbach mit Dampfboot nach Königstein, zu den Tyssaer Wänden und der Schweizermühle, von da wieder heraus nach Königstein und zurück nach Dresden. Wer an einem Punkte der Sächsischen Schweiz oder an mehreren nach einander sich für einige Tage einquartiert, um von da aus nach Belieben Specialausflüge zu machen, wird jedenfalls den grössten Genuss von seinem Ausfluge sich verschaffen.

Als Hilfs- und Beförderungsmittel dabei sind ausser der Dampfschiffahrt und Eisenbahn noch zu bemerken die an allen Stationen vorhandenen Führer, Reitpferde, Tragsessel — mit amtlich festgesetzten Taxen — und dass die Wege zu den besuchtesten Punkten so gut unterhalten sind, dass sie sogar sicher befahren werden können.

Zu kleineren Ausflügen empfehlen sich noch 1) eine Fusspartie nach dem Staatsgute Mockwitzer Höhe wegen der schönen Aussicht über Dresden und das Elbthal sowie auf die Spitzen des sächsischen Erzgebirges; 2) mit Omnibus oder Fiaker Partie nach Moritzburg, kgl. Jagdschloss, Wildpark und Fasanerie.

